

Moselradweg (235 km)

vom 20.-25.6.2011

Anreise nach Trier mit Stadtrundfahrt 7 km

Am 20. Juni ging unsere Radtour los. Mit der Regionalbahn von Frankfurt-Höchst nach Koblenz und von dort aus, nach einem kurzen Aufenthalt, weiter nach Trier. In Trier angekommen bezogen wir erst einmal unser Hotel, bevor es unter fachkundiger Leitung zu einer Stadtrundfahrt mit dem Rad durch Trier ging. Hier konnten wir einiges Interessantes über die Stadtgeschichte von Trier erfahren. Am Abend gingen wir in der Altstadt, in einem sehr guten Lokal wurde dann zu Abend gegessen. Nach ein paar Gläschen Wein verabschiedete man sich so nach und nach in Richtung Hotel.

Trier – Trittenheim, 46 km

Abfahrt zur 1. Etappe nach Trittenheim. In Loguich machten wir einen Abstecher zur Villa Urbana, unsere Mittagspause legten wir in einer kleinen Gaststätte am Moselufer ein. Nach schneller Fahrt erreichten wir Trittenheim. Nachdem wir unser Zimmer bezogen hatten und uns etwas frisch gemacht haben, ging es zu einer kleinen Weinprobe die noch schnell organisiert wurde. Das Abendessen im Restaurant unseres Hotels wurde uns von einem gut aufgelegten Holländer serviert. Nach dem Essen unternahmen wir noch einen Spaziergang Richtung Mosel. Allerdings kamen wir nicht allzu weit und so kehrten wir in einem kleinen aber feinen Weinlokal ein, nach ein paar guten tropfen Moselwein ging es dann zu unserem Hotel zurück.

Trittenheim – Zelltingen, 40 km

Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es los. Unsere 2. Etappe führte uns nach Zelltingen. Unterwegs besichtigten wir das Römische Weinschiff in Neumagen-Dhron. Die Mittagspause verbrachten wir in Bernkastel-Kues. Einem wunderschönen Moselstädtchen das zum verweilen einlädt, sofern das Wetter mitspielt, was es an diesem Tag natürlich nicht machte. In Zelltingen angekommen bezogen wir unsere Quartiere im Deutsch Herrenhof. Am Abend trafen wir uns zum Essen in der Küferstube. Nach dem Abendessen ging es zu einem etwa 30 minutigem Vortrag über die Geschichte des Deutsch Herrenhof zu dem wir eingeladen wurden. Nachdem durchaus interessanten und lehrreichen Vortrag, sind einige von uns noch zu einem Abstecher in den Weinkeller des Deutsch Herrenhofs gegangen, bevor es zu später Stunde auf die Zimmer ging.

Zelltingen – Briedel, 40 km

Auf geht's nach Briedel, in die Weinregion der schwarzen Katz. Unser erstes Ziel ist das Moselstädtchen Traben-Trarbach, das wir bis zum Mittag erreichten. Nachdem wir uns etwas gestärkt hatten, ging es direkt weiter. Da wir etwas früh waren am heutigen Tag unternahmen wir noch einen Abstecher zur Marienburg, jetzt haben wir doch tatsächlich eine größere Steigung gehabt – aber das war auch die einzige auf der gesamten Tour gewesen. Von der Marienburg ging es hinunter nach Zell, nach einem kurzen Aufenthalt führen wir dann in Richtung unseres Hotels. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, ging es zu einem Rundgang durch den Ort.

In einem Gasthof der uns wärmstens als Bester im ganzen Ort empfohlen wurde verbrachten wir dann schließlich auch einige gemütliche Stunden, bevor es zu unserem Hotel zurück ging.

Briedel – Treis-Karden, 55 km

Gleich nach dem Frühstück ging es weiter zur 4 Etappe, sozusagen auch die Königsetappe mit 55 km. Unseren ersten Stopp legten wir in Beilstein ein um uns die Burgruine Metternich und den alten Ortskern anzusehen, dort verbrachten wir auch unsere Mittagsrast. Weiter ging es nach Cochem, die wunderschöne Altstadt mit ihrer Burg lud uns ein, bei einem Gläschen Wein ein wenig zu verweilen. Kurz vor unserem Ziel, ca. 200 m vor unserem Hotel, wurden wir leider von einem heftigen Regen überrascht und mussten uns eine schützende Unterstellmöglichkeit suchen. Nach dem Abendessen unternahmen wir noch einen Abendspaziergang nach Treis das am anderen Moselufer lag. In einem kleinen Weinlokal legten wir erst mal eine Rast ein, denn unsere Kehlen waren etwas trocken geworden durch den langen Fußmarsch. Wieder im Hotel in Karden angekommen nahmen wir noch ein Gläschen Wein als Schlummertrunk zu uns.

Treis-Karden – Koblenz, 47 km

Nachdem wir gut gefrühstückt hatten machten wir uns auf zur letzten Etappe nach Koblenz. Leider hatte uns heute das Glück verlassen, wir fuhren fast nur im Regen und kamen leicht durchnässt am Deutschen Dreieck in Koblenz an. Mit dem Regionalexpress ging es wieder in Richtung Heimat, die wir nach 2 Stunden am frühen Nachmittag erreichten.

Fazit der Radwanderfahrt an der Mosel

Es war eine wunderbare Woche, wir haben einiges gesehen und einiges auch verpasst uns anzuschauen. Leider spielte das Wetter nicht immer so richtig mit, aber wir hatten noch etwas Glück dabei, denn meist regnete es nur in der Mittagspause, so das wir fast immer trocken im Hotel angekommen sind.